

Edith Schütze
Martin Schedlbauer
Markus Rötzer
 Merzhauser Straße 110
 79100 Freiburg
 Tel. 0761/707 647 0
 Fax 0761/707 647 50
 freiburg@faktorgruen.de

Jürgen Pfaff
Stefanie Moosmann
 Eisenbahnstraße 26
 78628 Rottweil
 Tel. 0741/157 05
 Fax 0741/1 58 03
 rottweil@faktorgruen.de

Büro Heidelberg
 Franz-Knauff-Str. 2-4
 69115 Heidelberg
 Tel. 0 6221/985 41 0
 Fax 0 6221/985 41 40
 heidelberg@faktorgruen.de

Büro Stuttgart
 Schockenriedstraße 4
 70565 Stuttgart
 Tel. 0711/48 999 48 0
 Fax 0711/48 999 48 9
 stuttgart@faktorgruen.de

www.faktorgruen.de

Arbeitsstand der Machbarkeitsstudie zur
 Landesgartenschau in Ludwigsburg

Landesgartenschauen sind „Motoren“ für die Stadtentwicklung

- schaffen dauerhafte Freiflächen für die Bevölkerung, Spiel- und Sportzonen mit hoher Qualität an Naherholungsmöglichkeiten
- beschleunigen Stadtentwicklungsmaßnahmen um Jahre, wenn nicht Jahrzehnte
- verbessern das Image einer Stadt durch positive überregionale Werbung
- fördern den Tourismus einer Stadt
- stärken die heimische Wirtschaft
- sind eine Plattform für das Stadtmarketing
- konzentrieren Investitionen und Fördermittel auf städtisch bedeutsame Stadtentwicklungsprojekte
(max. Förderung 5 Mio. EUR, dazu nochmals so viele Mittel und Fördermittel für flankierende Maßnahmen – Städtebau, Infrastruktur, Verkehr)

Voraussetzungen

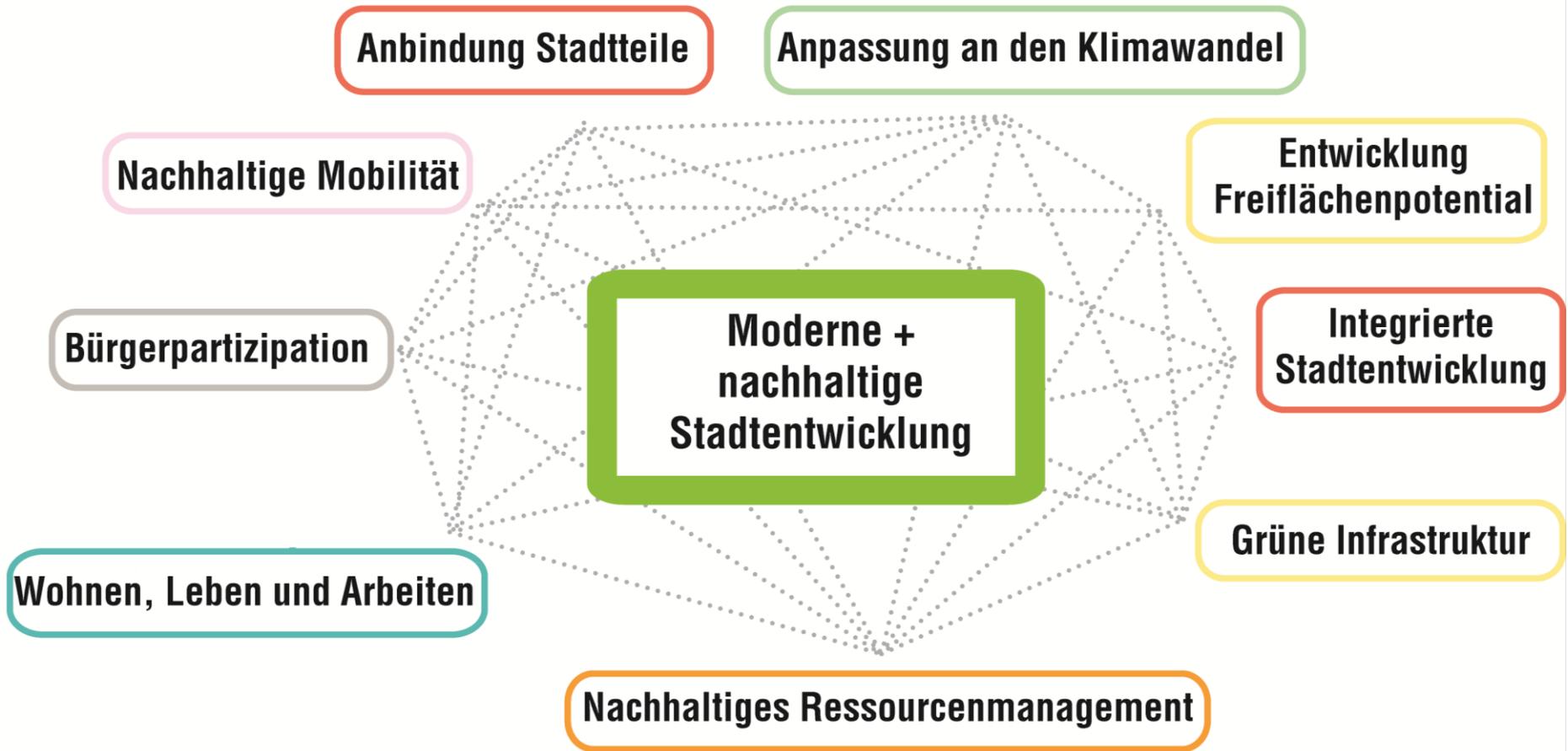
- Planung, Auswahl der Flächen
- Ausstellungen und Veranstaltungen
- Anbindung an das Verkehrsnetz
- Gesicherte Nachnutzung
- Finanzierung
- Flächenbedarf (mind. 10-15 ha.)
- Zeitdauer (5-6 Monate)
- Landesgartenschauen, Gartenschauen und Verbundprojekte
- Durchführung von Wettbewerben (Weiterentwicklung der Machbarkeitsstudie)
- Gastronomie (regional)

Machbarkeitsstudie und Bewerbung zur „Landesgartenschau Ludwigsburg“

1. Warum braucht Ludwigsburg eine Landesgartenschau?
2. Potentialanalyse: Potentiale und Defizite, Konzeptansätze
3. Vertiefung Konzeptansätze Stadtgartenschau und Vorzugsvariante
4. Zeitlicher Ablauf der LGS

Machbarkeitsstudie und Bewerbung zur „Landesgartenschau Ludwigsburg“

1. Warum braucht Ludwigsburg eine Landesgartenschau?
2. Potentialanalyse: Potentiale und Defizite, Konzeptansätze
3. Vertiefung Konzeptansätze Stadtgartenschau und Vorzugsvariante
4. Zeitlicher Ablauf der LGS



Warum braucht Ludwigsburg eine Landesgartenschau?

Zur Umsetzung

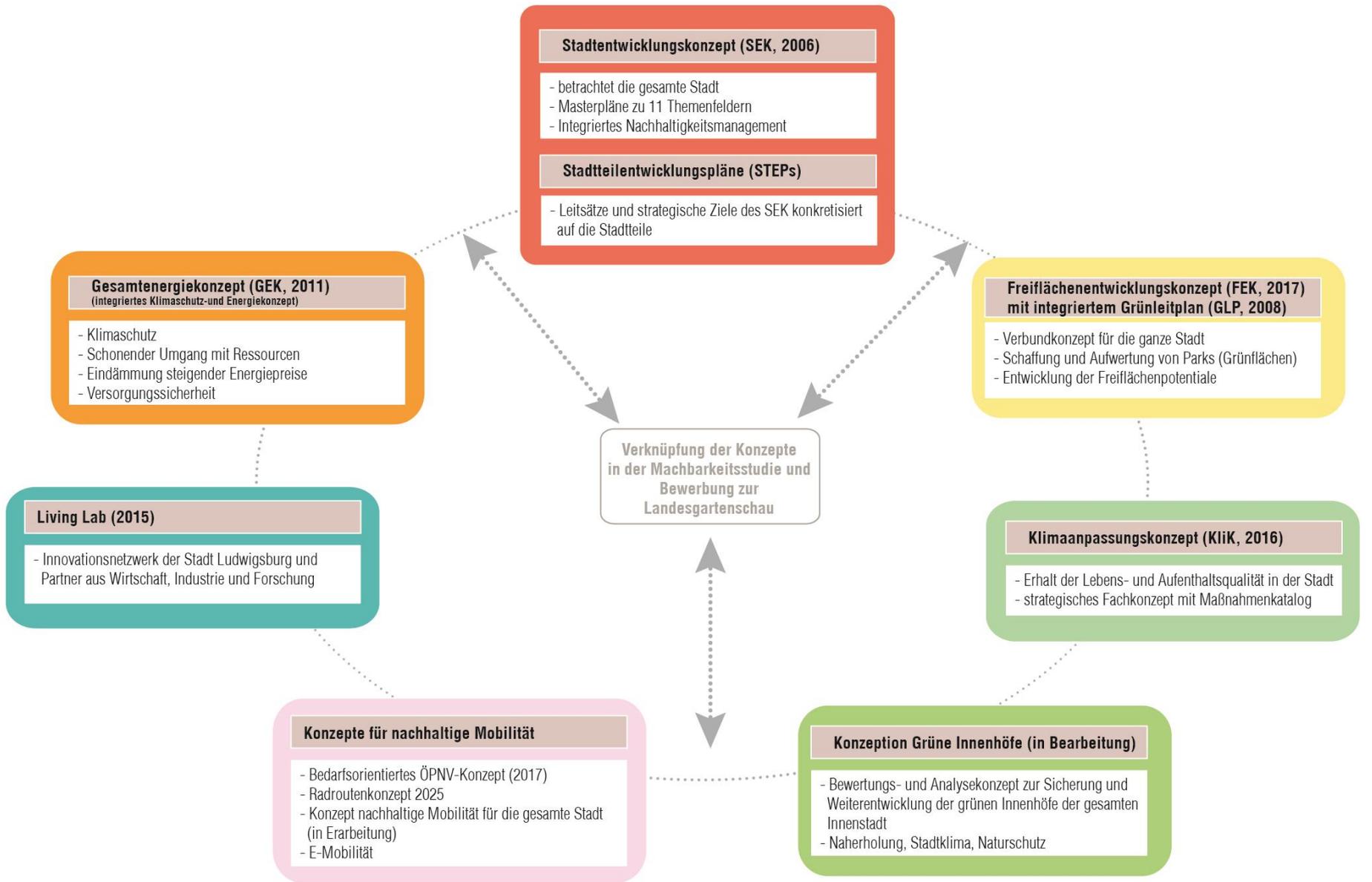
...von mehr Grün in der Stadt und einer besseren Grünvernetzung

...von Klimaanpassungsmaßnahmen

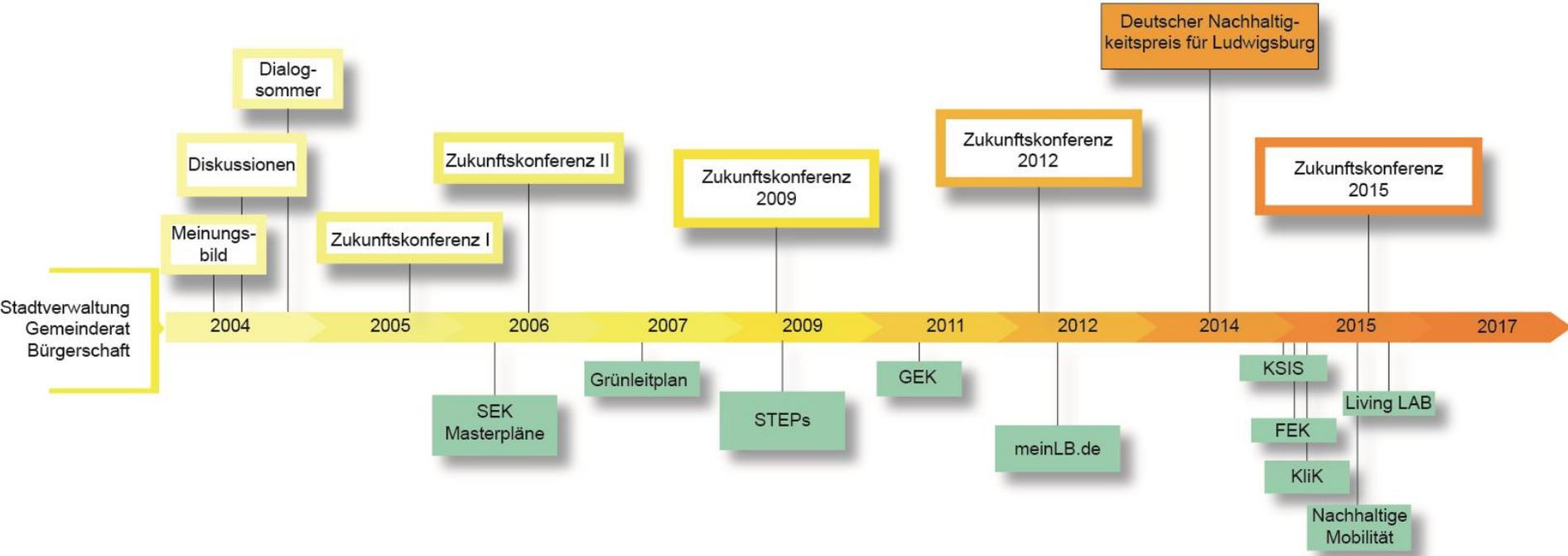
...eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts

SPRICH:

Ludwigsburg braucht eine LGS zur Umsetzung der bereits erarbeiteten
Planungsinstrumente und Konzepte!



Zukunftskonferenzen: - Herzstück der Bürgerbeteiligung in Ludwigsburg
 - Roter Faden für das Stadtentwicklungskonzept

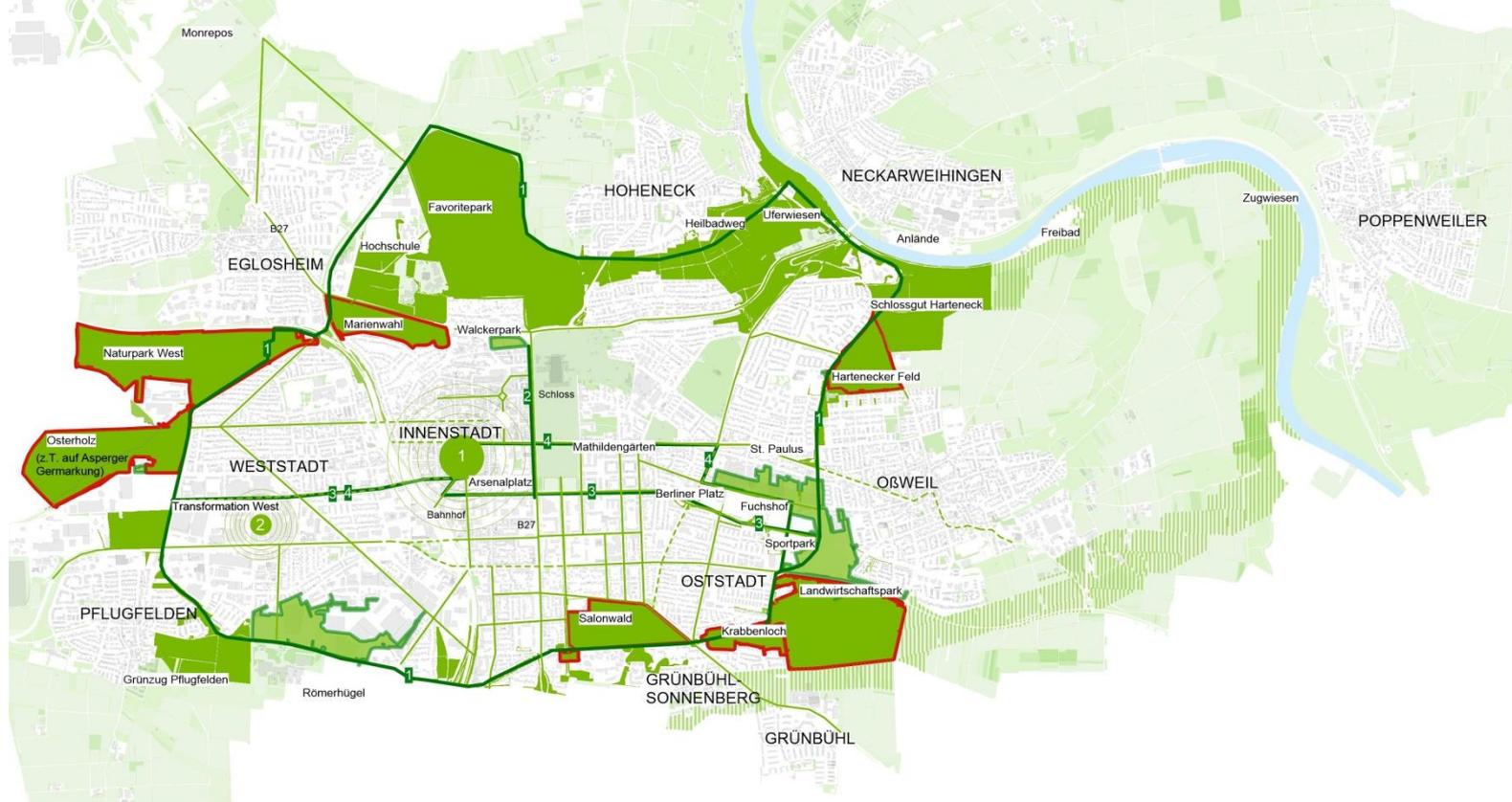


Intensive Bürgerbeteiligung

Vorhandene Planungsinstrumente als gute Basis

Machbarkeitsstudie und Bewerbung zur „Landesgartenschau Ludwigsburg“

1. Warum braucht Ludwigsburg eine Landesgartenschau?
2. Potentialanalyse: Potentiale und Defizite, Konzeptansätze
3. Vertiefung Konzeptansätze Stadtgartenschau und Vorzugsvariante
4. Zeitlicher Ablauf der LGS



- Grünflächen im Bestand
- Grünflächen im Bestand mit Entwicklungsbedarf
- Entwicklungsprojekte (in Planung)
- Landschaftsring: Erweiterung des Grünen Rings
- Allee im Bestand
- Allee Vorschlag des FEK



Gebiete mit hohem Freiflächenpotential

1

Innenstadtbereich

Klimaanpassungsschwerpunkt; Schaffung klimaaktiver Plätze und Parks, z.B. Arsenalplatz, Walckerpark, Mathildengärten; Aufhebung der Barrierewirkung der B27; Stärkung der urbanen Freiräume, z.B. durch Entsiegelung, Aktivierung von Dachflächen, Innenhöfen, Fassaden etc.

2

Transformation West

Schaffung attraktiver Freiräume; Erhöhung der Durchgrünung, z.B. durch Aktivierung der Dachflächen, Fassaden, Entsiegelung etc.



Potentielle Verkehr und Wegeverbindungen

1

Fuß- und Radwegeverbindung entlang des Grünen Rings

2

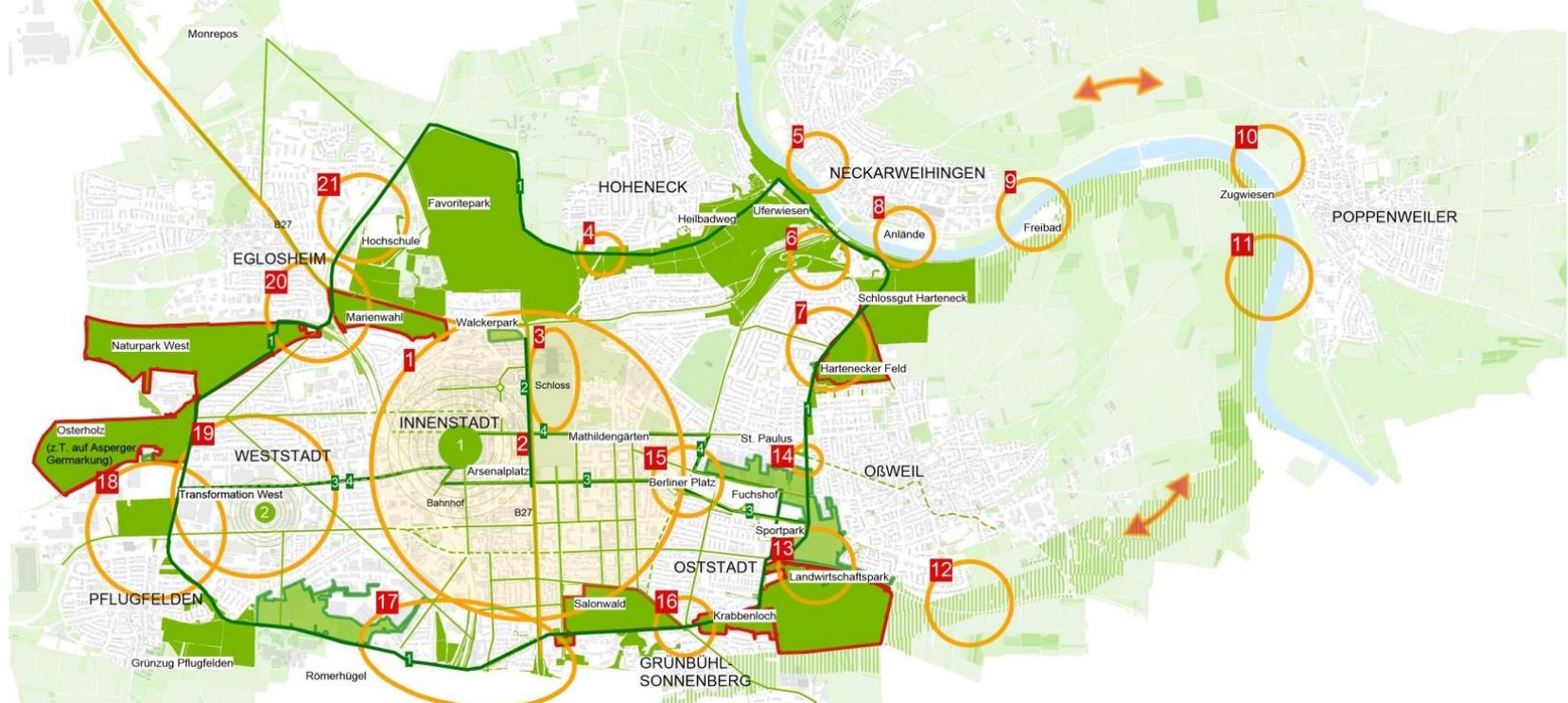
Überdeckung B27 in Teilbereich

3

Entwicklung Fahrradstraße

4

Entwicklung BRT-Achse



Verbesserungswürdige Anbindung nach Poppenweiler



Bereiche mit Defiziten

1

Hohes Defizit an Grünflächen
Gebiet mit klimatischem Anpassungsbedarf

2

Starke Verkehrsbelastung und Immissionen durch Verkehr der B27, Barrierewirkung der B27

3

Barrierewirkung des Blühenden Barocks

4

Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer (Anbindung Ortsteil Hoheneck und Reichertshalde) Gestaltungsbedarf Freiraum/ Landschaftsraum

5

Barrierewirkung der Straße zwischen Neckarweihingen und Neckar

6

Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer

7

Fehlende Wegeverbindungen
Gestaltungsbedarf Freiraum/ Landschaftsraum

8

Barrierewirkung der Straße und des Gewerbes zwischen Neckarweihingen und Neckar

9

Fehlende Anbindung über den Neckar

10

Fehlende Anbindung über den Neckar

11

Fehlende Anbindung über den Neckar

12

Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer
Gestaltungsbedarf Freiraum/ Landschaftsraum

13

Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer
Gestaltungsbedarf Freiraum/ Landschaftsraum

14

Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer
Gestaltungsbedarf Freiraum/ Landschaftsraum

15

Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer
Gestaltungsbedarf Freiraum/ Landschaftsraum

16

Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer

17

Barrierewirkung der Bahngleise
Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer

18

Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer

19

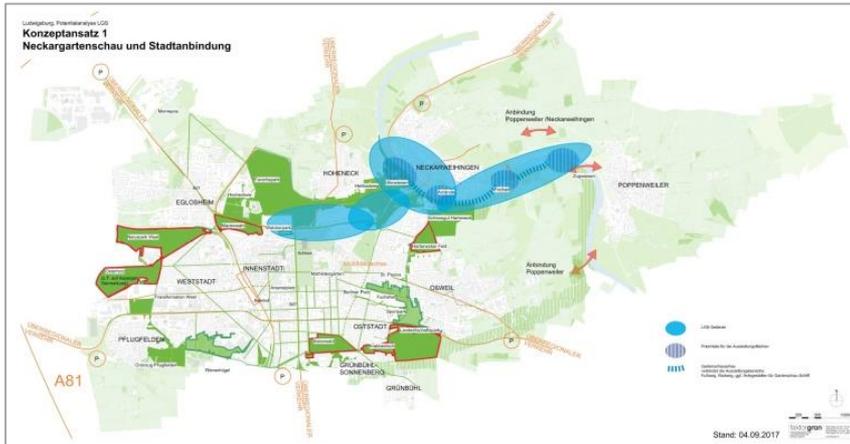
Gebiet mit klimatischen Anpassungsbedarf
Defizit an Grünflächen

20

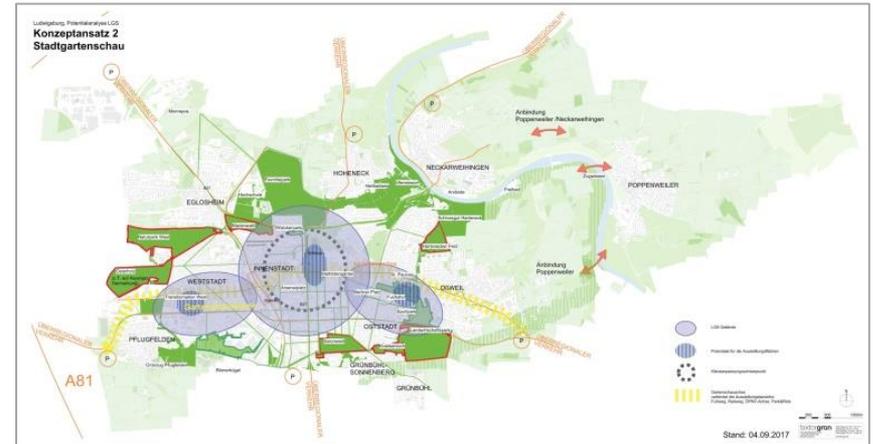
Barrierewirkung der Bahngleise
Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer

21

Barrierewirkung der Bahngleise
Schlechte Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer
Gestaltungsbedarf Bereich Schulen und Parkplätze



Konzeptansatz 1
Neckargartenschau und Stadtanbindung



Konzeptansatz 2
Stadtgartenschau



Konzeptansatz 3a
Südwestlicher Grüner Ring
und Landschaftsparkgartenschau



Konzeptansatz 3b
Südöstlicher Grüner Ring
und Landschaftsparkgartenschau

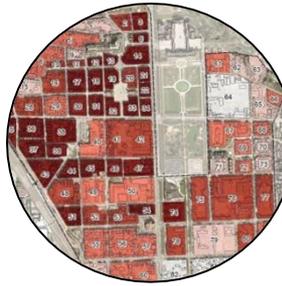
Machbarkeitsstudie und Bewerbung zur „Landesgartenschau Ludwigsburg“

1. Warum braucht Ludwigsburg eine Landesgartenschau?
2. Potentialanalyse: Potentiale und Defizite, Konzeptansätze
3. Vertiefung Konzeptansätze Stadtgartenschau und Vorzugsvariante
4. Zeitlicher Ablauf der LGS

FEK



Konzeption
Grüne Innenhöfe



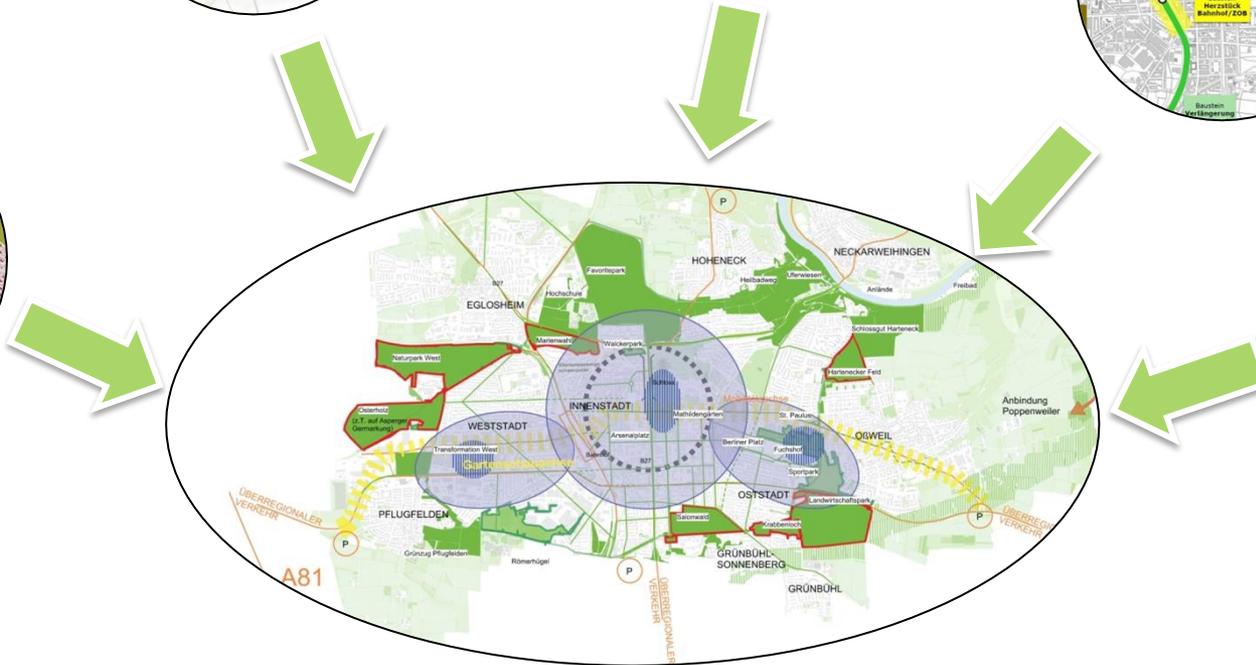
Konzepte der
nachhaltigen
Mobilität



KLIK

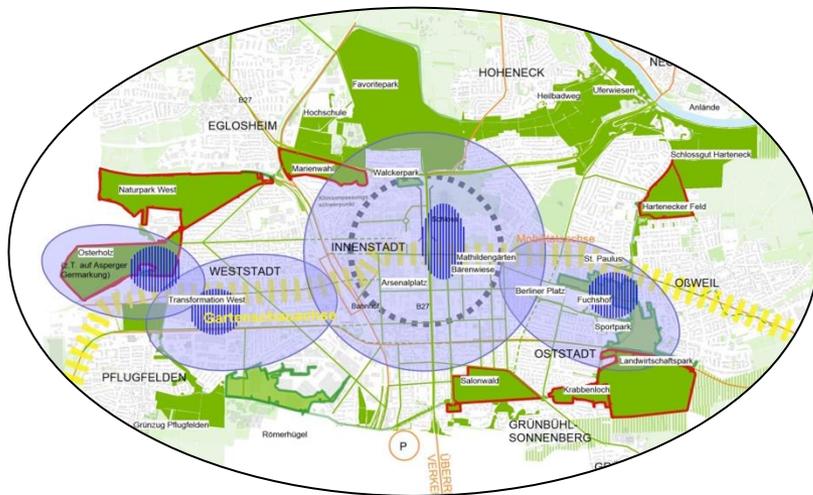


...

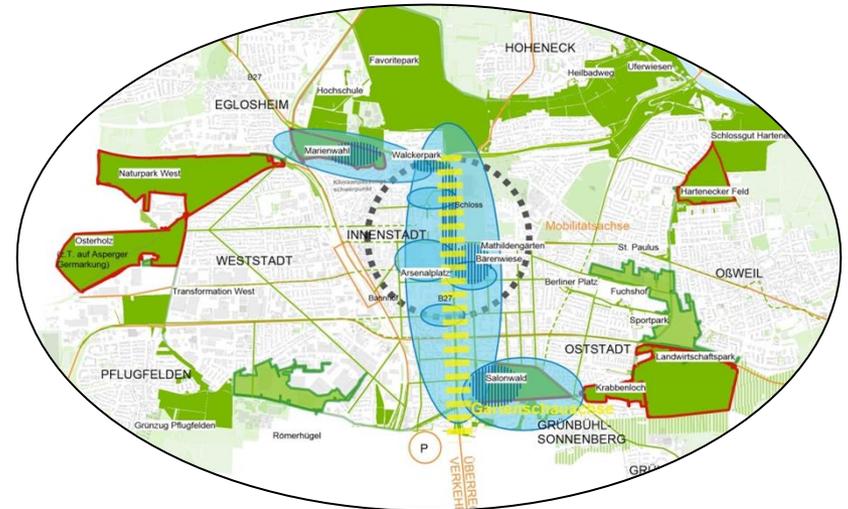


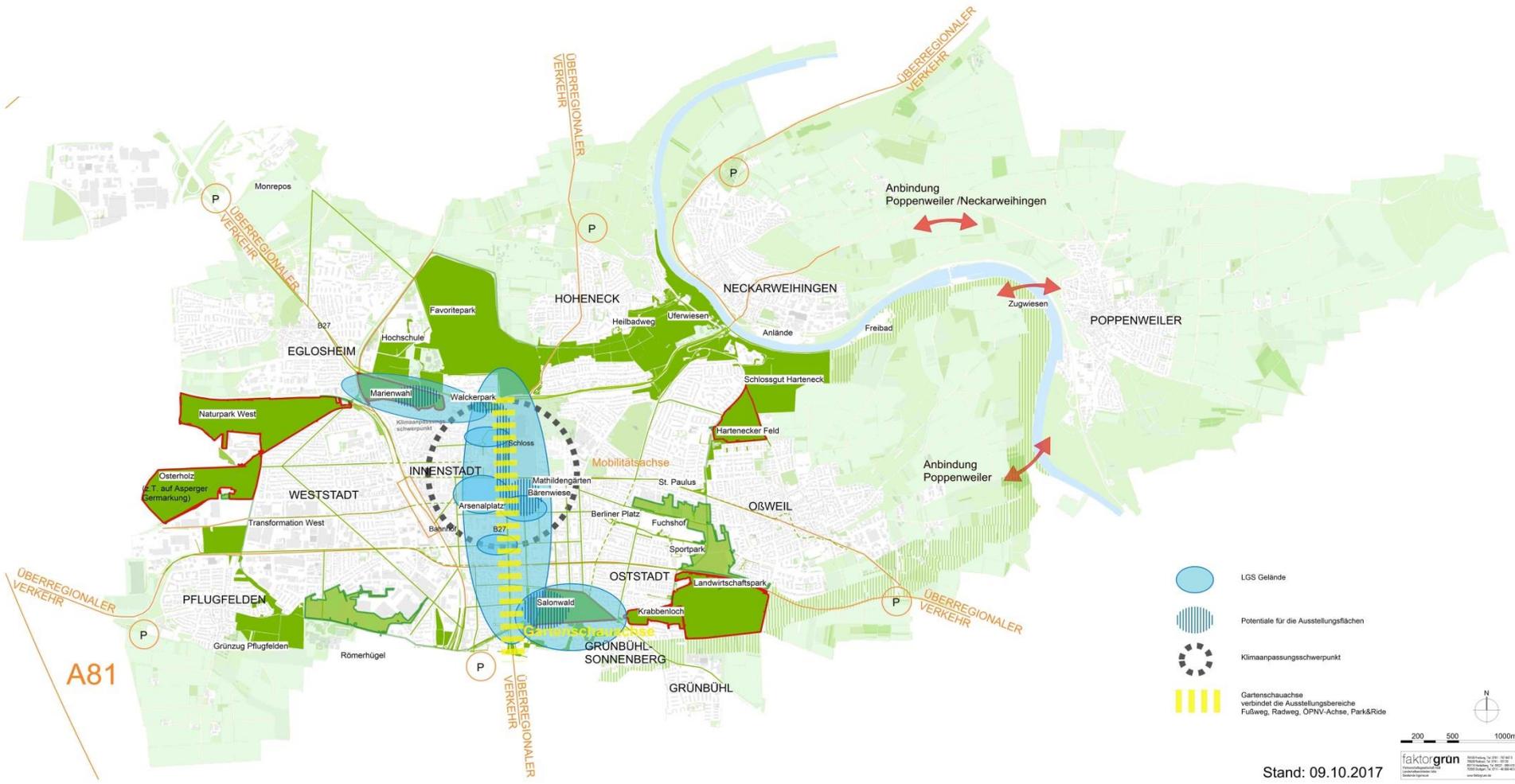
Bündelung von Potentialen und Defiziten

2a_Stadtgartenschau



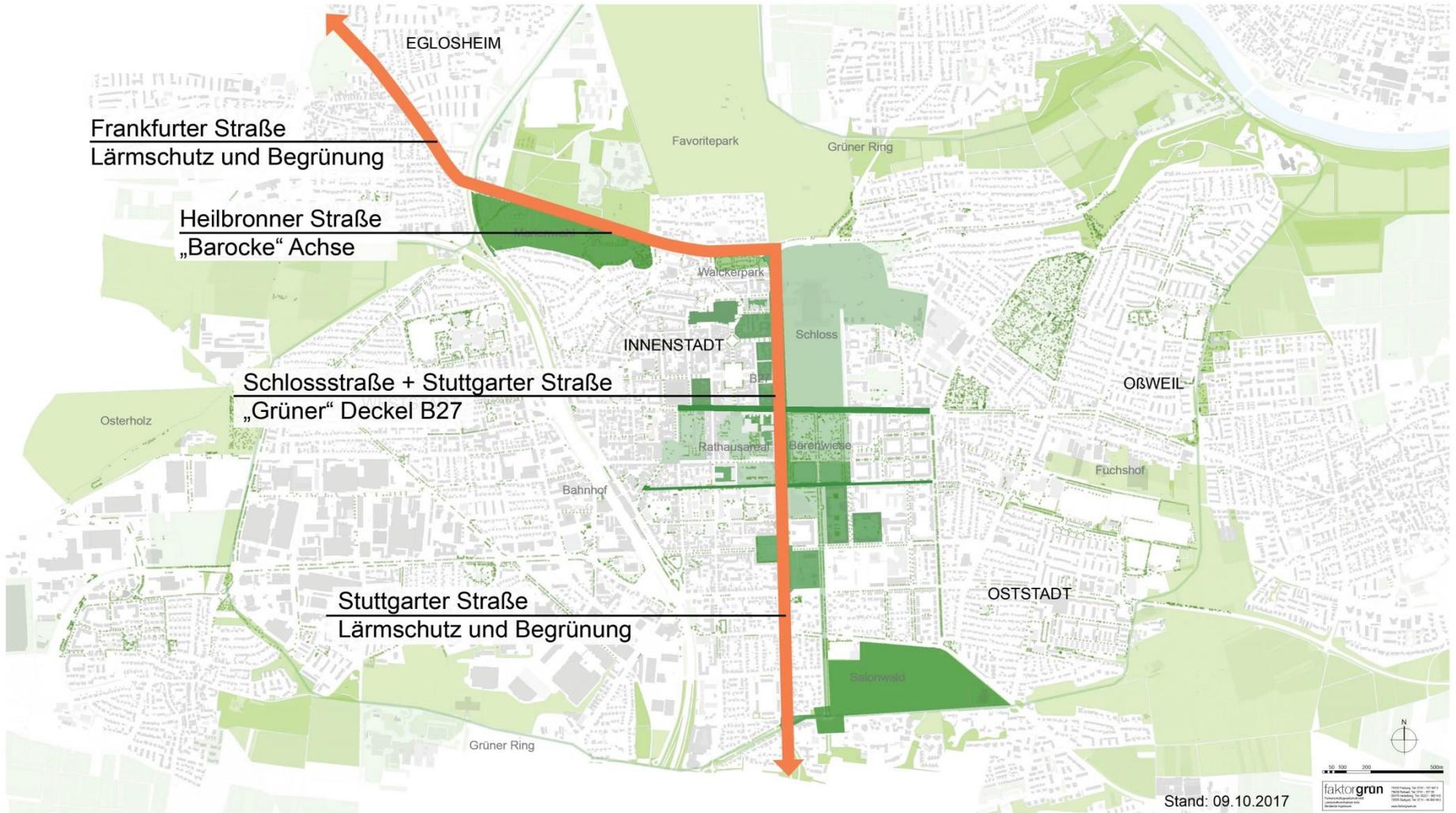
2b_Vorzugsvariante



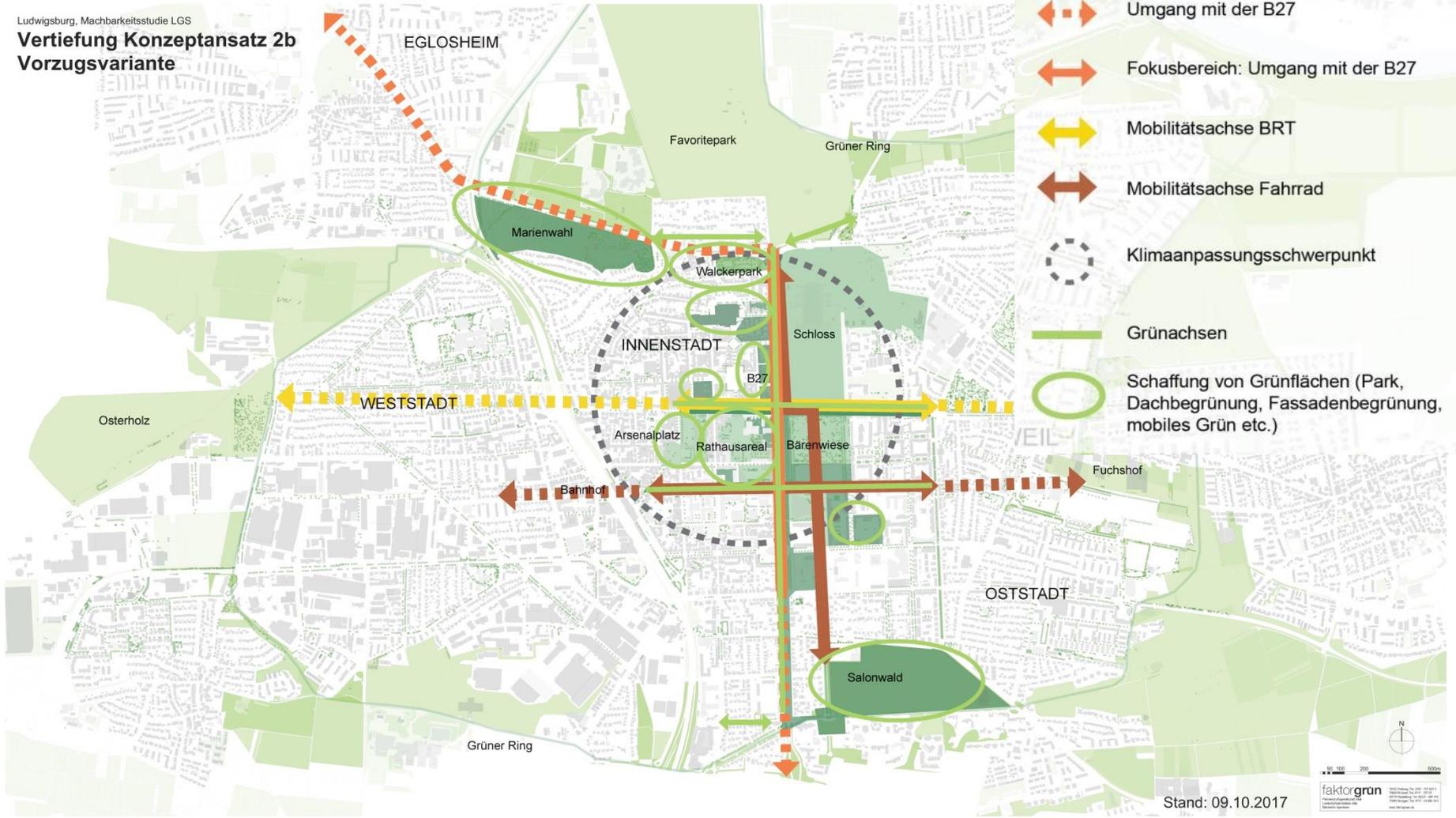


Stand: 09.10.2017



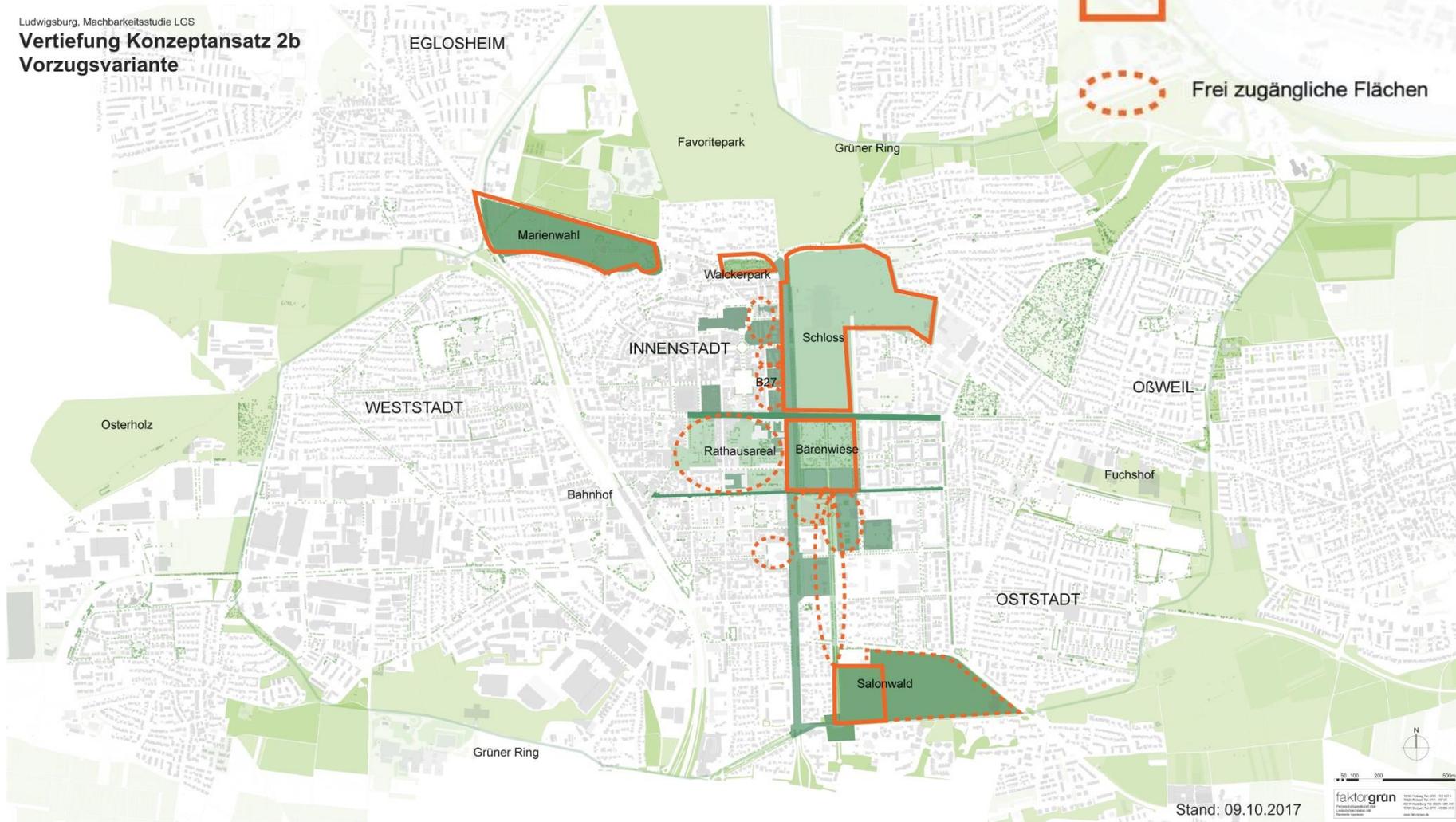


Vertiefung Konzeptansatz 2b Vorzugsvariante

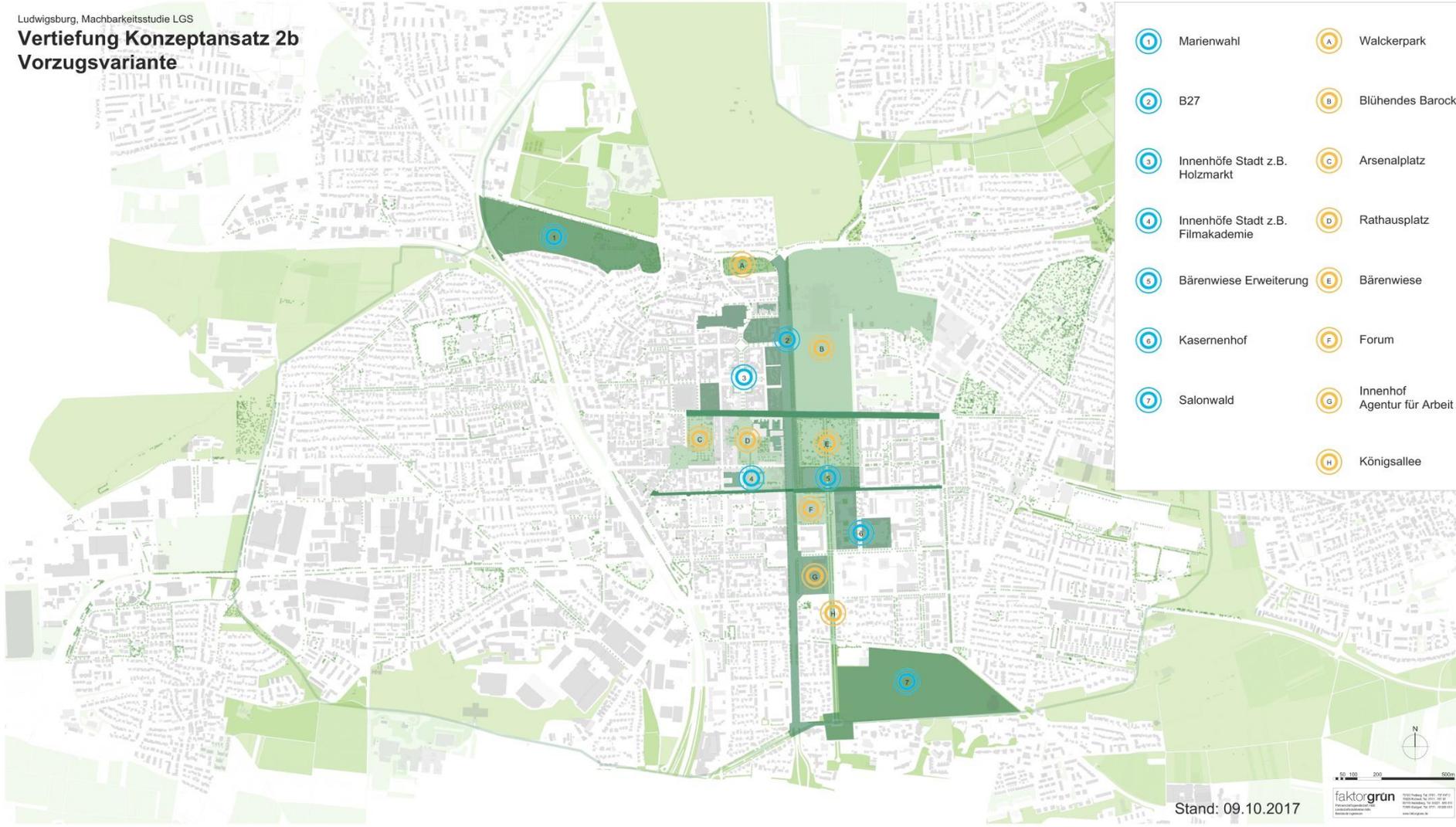


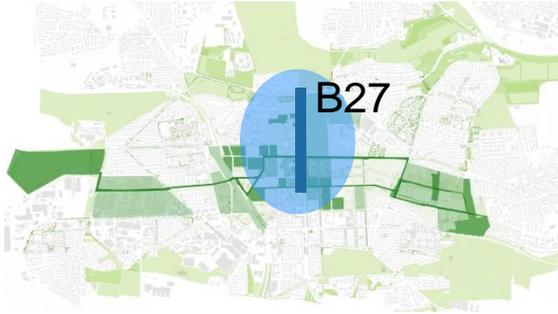
Stand: 09.10.2017

Vertiefung Konzeptansatz 2b Vorzugsvariante



Vertiefung Konzeptansatz 2b Vorzugsvariante





26.000 m²

Langfristige Entwicklung

- 17.500 m² Entsiegelung
- Ca. 400 gepflanzte Bäume
- Möglichst autofreier Innenstadtboulevard
- Ermöglicht ein Zusammenwachsen der Stadt und eine Verbindung zwischen der barocken Innenstadt und den barocken Gärten
- Reduzierung der Lärmbelastung
- Wiederbelebung der Schlossstraße und der Gebäude (gezielte Förderung von Wohnen)
- Verbesserung der Feinstaub- und Stickstoffdioxidproblematik

Mögliche Themen auf der LGS

- Urbaner Freiraum
- Ausstellungs- und Verkaufspavillons



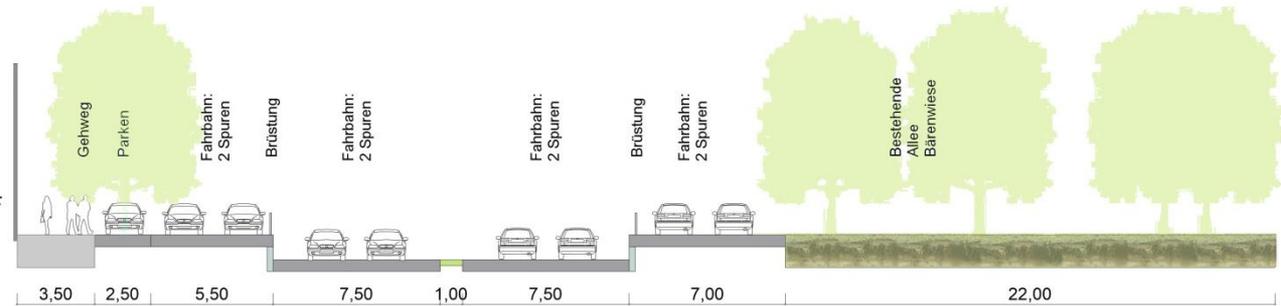
Autobahndeckel Altona



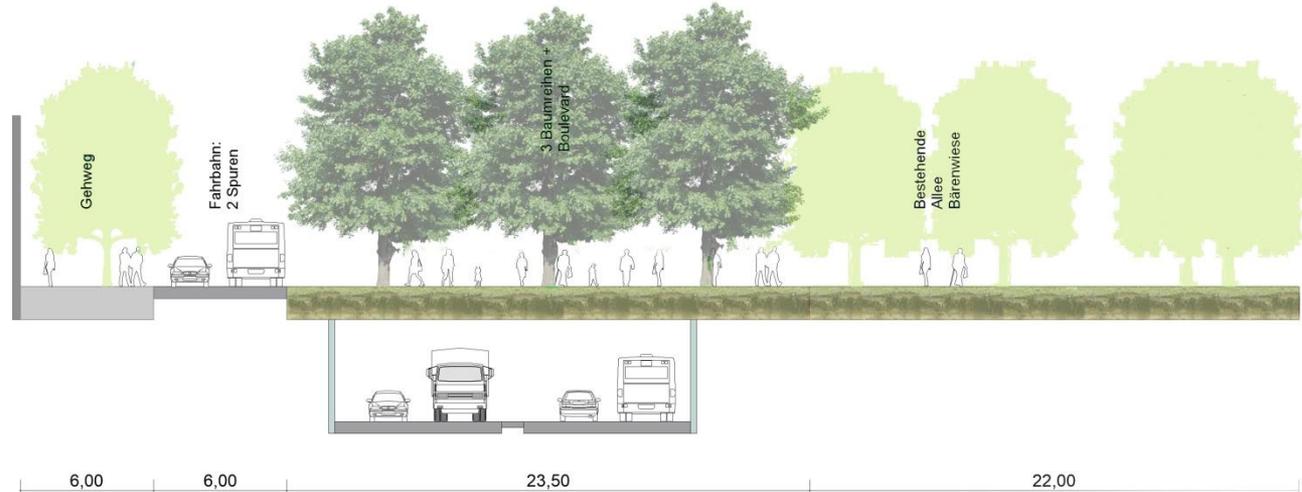
Herrenhäuser Allee Hannover

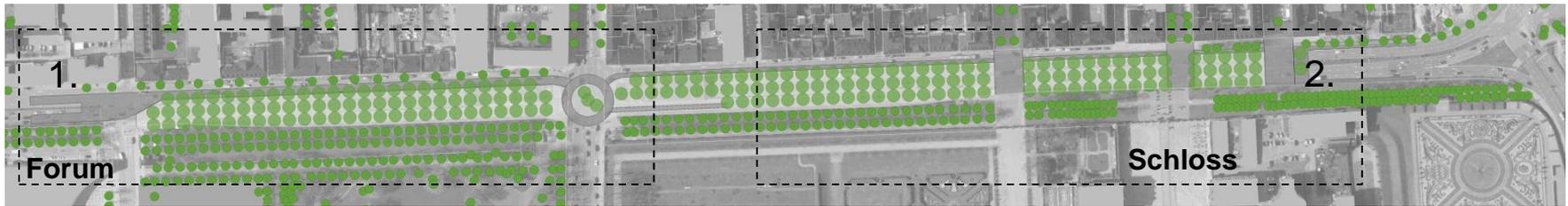


Bestand



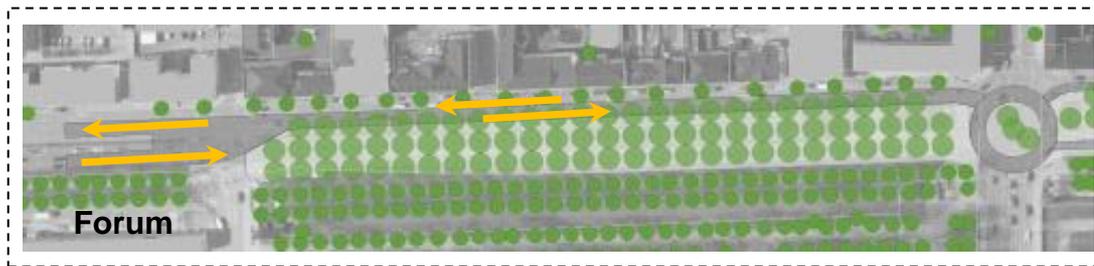
Freiraumgewinn durch Überdeckungung der B27





Überdeckung der B27
über ca. 800 m

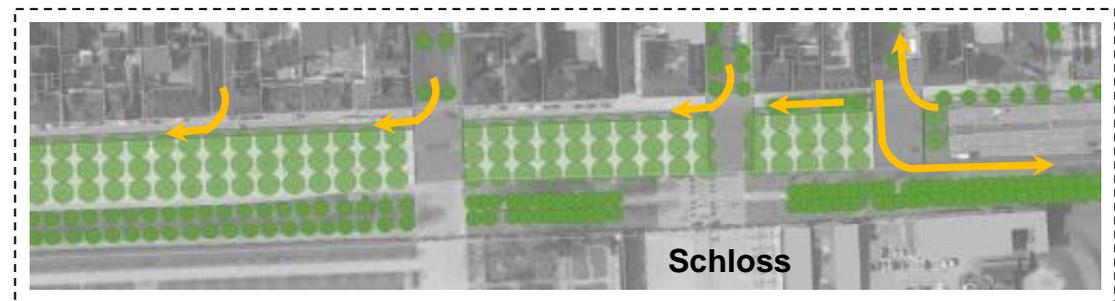
1.

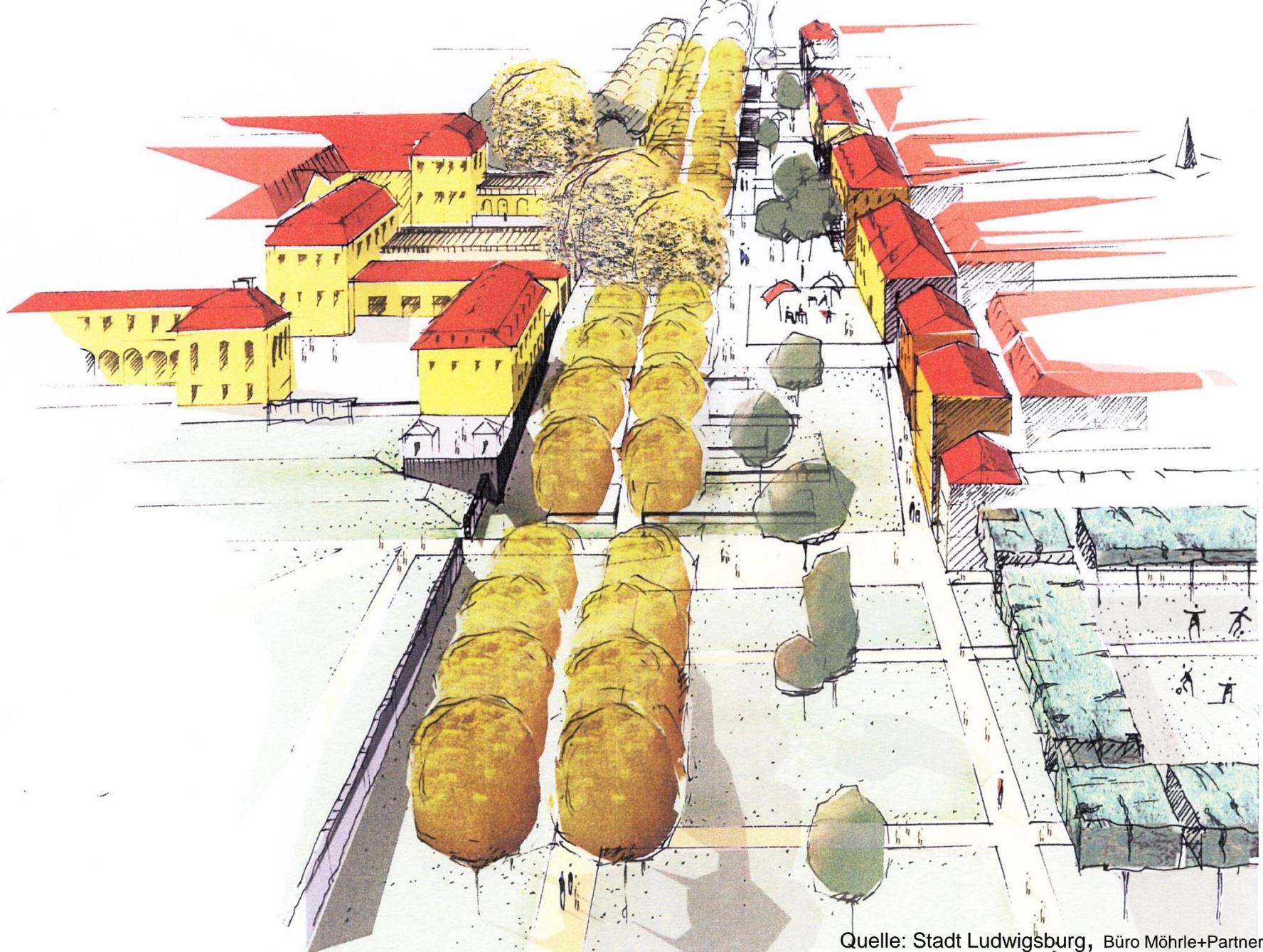


- Stuttgarter Straße zweispurige Fahrbahn
- Ein- und Ausfahrt Tunnel Höhe Forum
- Einfahrt in TG unter Bärenwiese aus dem Tunnel

2.

- Schlossstraße ein-/zweispurige Einbahnstraße für Anlieger und Lieferverkehr
- Einfahrt in den Tunnel ab Sternkreuzung Richtung Norden

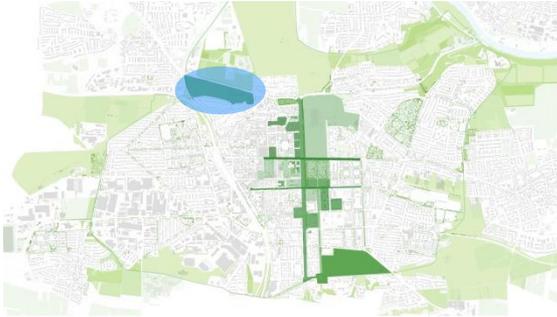




Quelle: Stadt Ludwigsburg, Büro Möhrle+Partner

Gestaltung des Deckels B27

faktorgrün



180.000 m² Gesamtfläche

Langfristige Entwicklung

- Landschaftsschutzgebiet mit einzelnen Offenlandbiotopen
- Ausbau des ökologischen Charakters
- Extensive Landwirtschaft

Mögliche Themen auf der LGS

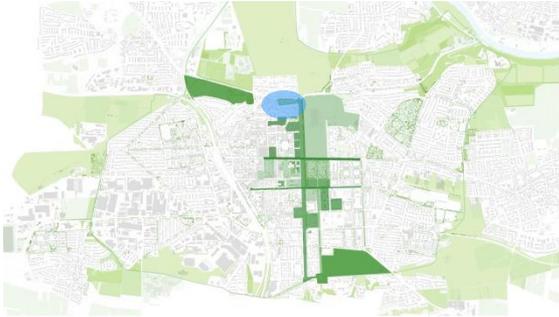
- Ausstellungsfläche
- Reduzierte Gestaltung
- Den Besucher durch die „Natur“ führen



Besucherlenkung im Naturpark Berlin



Erhalt des „Wiesencharakters“



14.000 m² Gesamtfläche

Langfristige Entwicklung

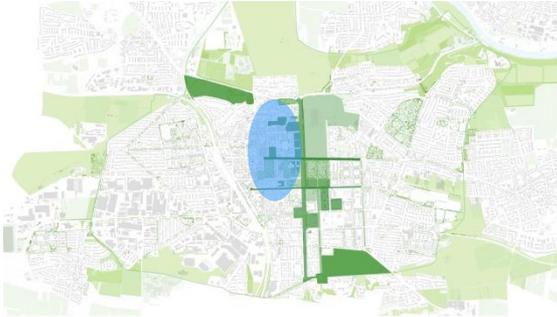
- Nutzungsoffene Grünanlage
- Gegenstück zu den großen historischen Parkanlagen
- Potential zur Schaffung städtischer Plätze

Mögliche Themen auf der LGS

- Urbaner Park
- Spielplatz
- Temporäre Gärten



Visualisierung Walckerpark



Langfristige Entwicklung

- Wohnungsnaher Freiraum: Urban Gardening, Pocketparks und „Klimaoasen“ in Innenhöfen
- Dach- und Fassadenbegrünung: Erhöhung der Biodiversität im Innenstadtbereich, Regenwasserrückhalt

Mögliche Themen auf der LGS

- Urbaner Freiraum
- Ausstellung zum Thema Klimaanpassung in der Stadt: Konstruktive Möglichkeiten, Dach- und Fassadenbegrünung, Pflanzenauswahl etc.
- Dachgärten
- Siedlungsökologie

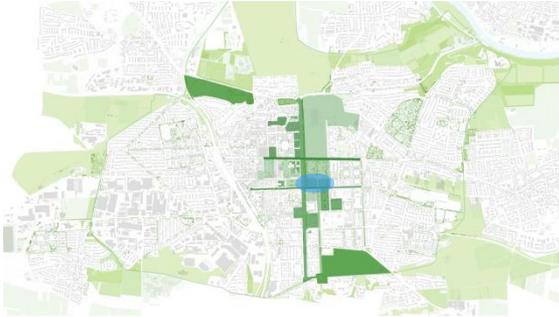
Skizze Grünes Rathausquartier



4.000 m² Innenhöfe



800 m² Dachbegrünung



21.000 m² Gesamtfläche

Langfristige Entwicklung

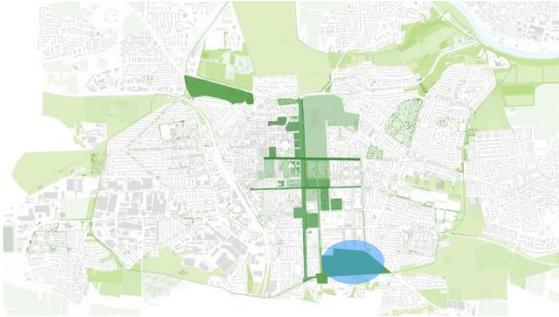
- Erhalt der Veranstaltungsfläche
- Mobile/ temporäre Nutzungen:
Urban Gardening + Sportangebot
(Pumptrack, Skaten, Parcours)

Mögliche Themen auf der LGS

- Veranstaltungen
- Mobile/ temporäre Nutzungen:
Urban Gardening + Sportangebot
(Pumptrack, Skaten, Parcours)
- Gastronomie



Mobiler Pumptrack



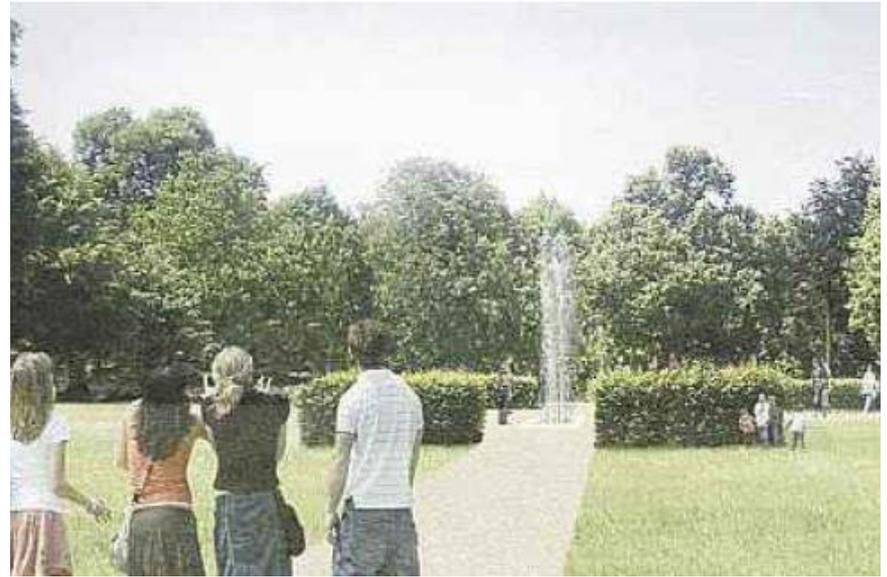
170.000 m² Gesamtfläche

Langfristige Entwicklung

- Umsetzung der Ziele Landschaftsschutzgebiet
- Naherholungsgebiet
- Naturerfahrungsraum
- Waldbiotop mit extensiver Bewirtschaftung
- Historische Elemente ausbauen

Mögliche Themen auf der LGS

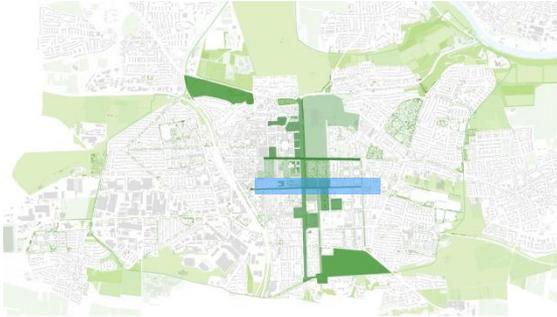
- Ausstellung zum Thema Forstwirtschaft (Forst BW)
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE): Naturerleben, Wald der Zukunft



Visualisierung Bettlade



Stadtwald Eilenriede Hannover

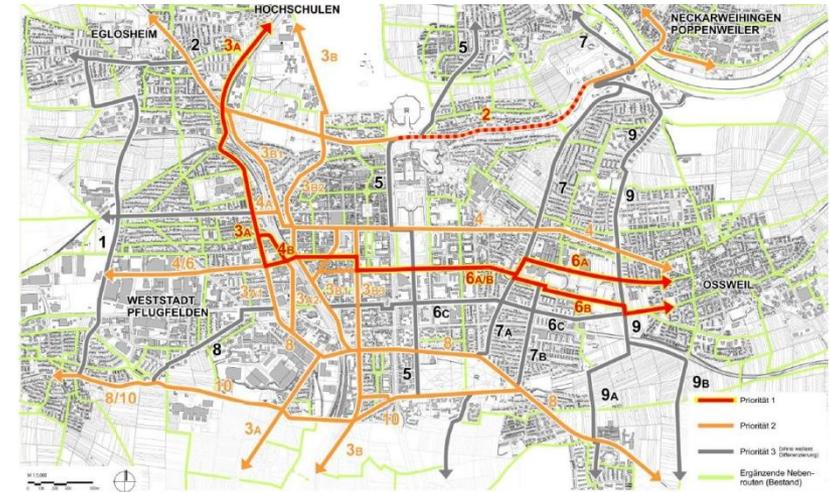


Langfristige Entwicklung

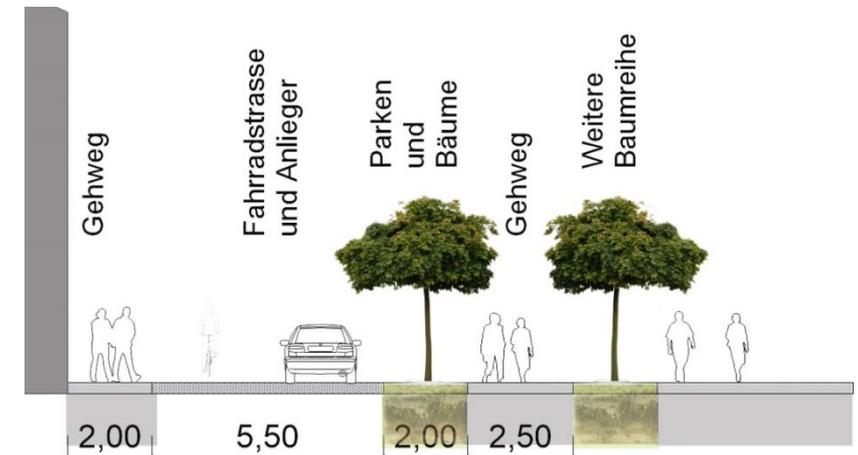
- Aufwertung und Ausbau eines Abschnitts der Hauptfahrradachse West-Ost
- Autofrei/ nur Anliegerverkehr
- Optimierung der Straßengestaltung: Entsiegelung und Begrünung wo möglich, Vervollständigung des Alleensystems

Mögliche Themen auf der LGS

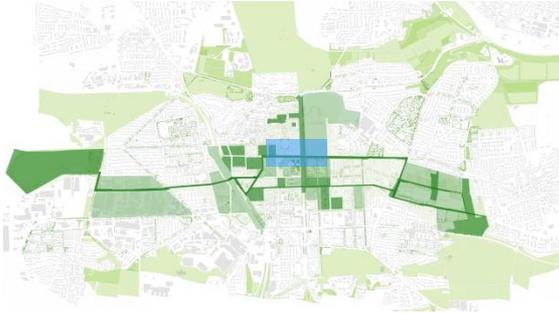
- Gartenschau-Mobilitätsachse: E-Bikes, E-Rikschas etc., Ausleihstationen



Radroutenkonzept Ludwigsburg



Prinzipschnitt Neuplanung Alleenstraße

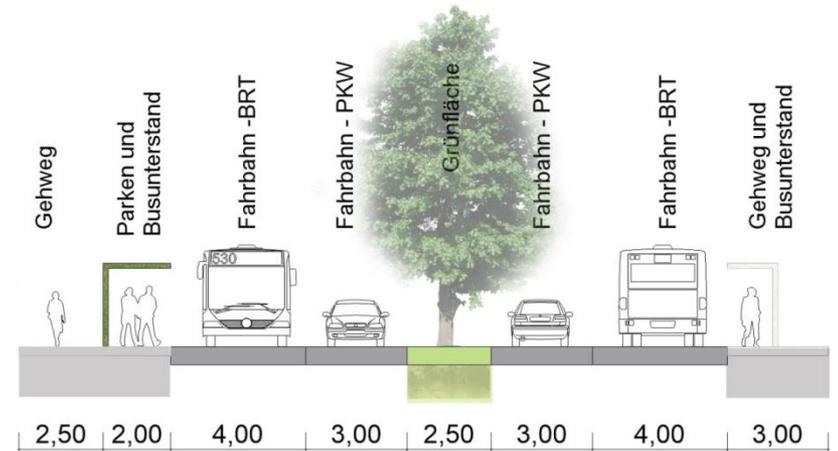


Langfristige Entwicklung

- Ausbau und Aufwertung eines Abschnitts der BRT-Achse West-Ost
- Idealfall: extra BRT-Fahrspur
- Ausbau der ÖPNV-Anbindung und Taktung

Mögliche Themen auf der LGS

- Gartenschau-Mobilitätsachse: BRT-Bus
- Anbindung an Parkplätze außerhalb der Stadt



Prinzipschnitt Neuplanung Friedrich-Ebert-Straße

- **Klares Konzept:**
Konzentration auf das größte Defizit, das „negative Alleinstellungsmerkmal“:
Trennung der barocken Innenstadt und des Schlosses durch B27
- **Aufwertung der Stadt, Klimaanpassung, Lärmschutz, saubere Luft**
- **große Strahlkraft** und automatisch positive Auswirkungen auf angrenzende Bereiche
 - Gebäude entlang der Schloss- und Stuttgarter Straße
 - Schloss und Blühendes Barock
 - Weitere Projekte im umliegenden Bereich können eingebettet werden (Walckerpark, Innenhöfe, Fahrradstraße, BRT-Achse, Salonwald)
- Steigerung des **ÖPNV** und des **Radverkehrs**
- LGS ermöglicht es, verschiedenste **Fördertöpfe** auszuschöpfen
- **Realisierung der Überdeckelung ist nur durch LGS möglich**
- **Sanierung** der bestehenden Tunnel Schloss-/Stuttgarter Straße steht an
- Grüner Deckel kann in **Ökokonto** einfließen
- Erlangen des **Weltkulturerbe**-Status

Machbarkeitsstudie und Bewerbung zur „Landesgartenschau Ludwigsburg“

1. Warum braucht Ludwigsburg eine Landesgartenschau?
2. Potentialanalyse: Potentiale und Defizite, Konzeptansätze
3. Vertiefung Konzeptansätze Stadtgartenschau und Vorzugsvariante
4. Zeitlicher Ablauf der LGS

2017



2018



2018 - LGS Jahr

ca. 5 - 6 Jahre vor LGS Jahr

**Beginn der Vorbereitungen,
inkl. Realisierungs- und
Ideenwettbewerb**

spätestens 6 Jahre vor LGS Jahr

**Verbindliche Zusage
der Durchführung**

2026 - 2030

**Durchführung der
Landesgartenschauen und
Gartenschauen**

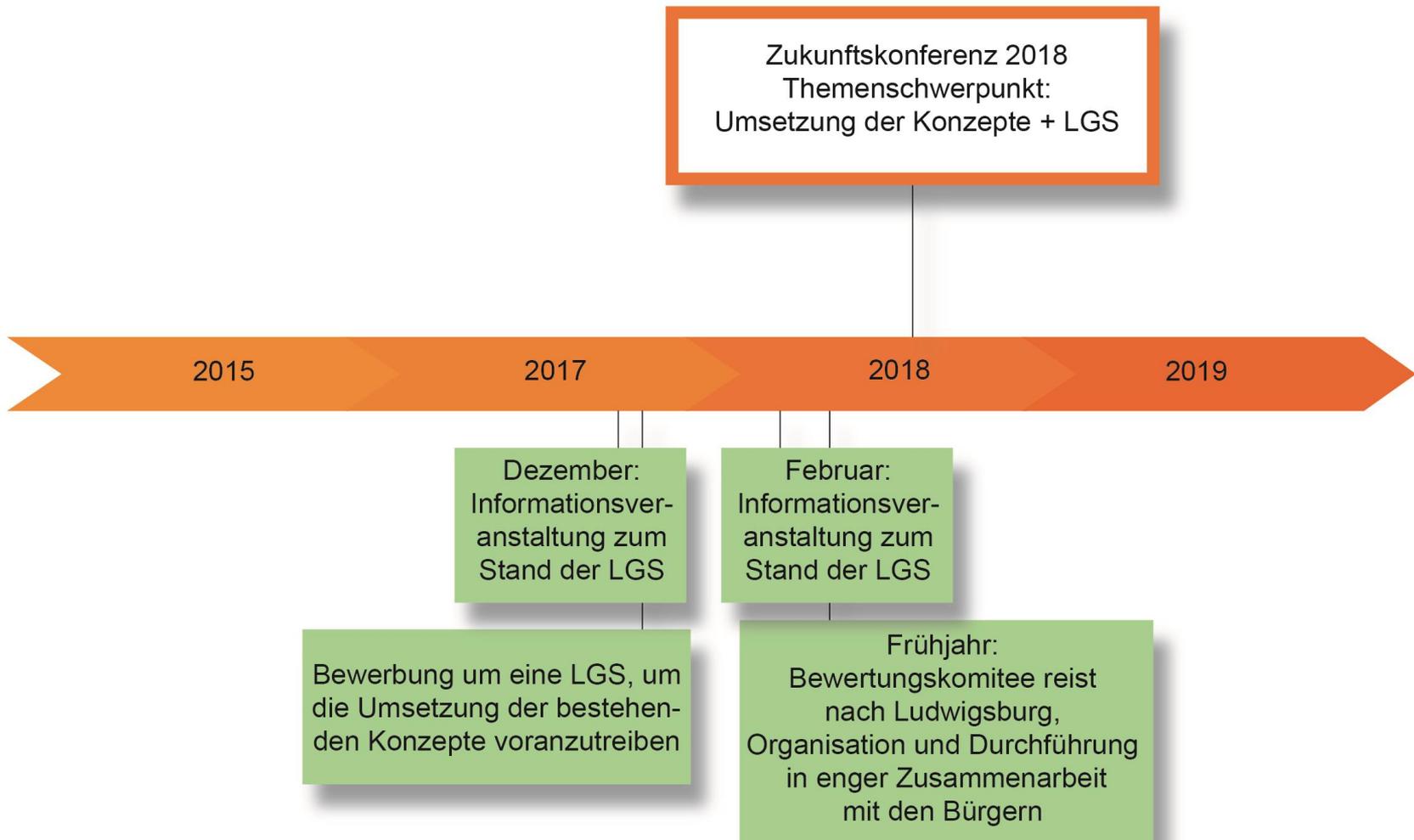
2026 LGS, 2027 GS, 2028 LGS, ...

Zusatzinfo Landesgartenschau:

- Landesgartenschau und Gartenschau in jährlichem Wechsel
- Daueranlage und Ausstellungsflächen: möglichst zusammenhängende Fläche von ca. 10-15 ha, im Eigentum der Stadt
- Während des LGS-Jahres:
 - Durchführung von Ausstellungen
 - Demonstrations- und Informationsveranstaltungen (z.B. zu Pflanzenverwendung, Regionale Produkte, Ernährung, der Arbeit der Grünen Verbände etc.)
 - Kulturelles Rahmenprogramm

nach der LGS

Fortbestand der Daueranlagen





www.faktorgruen.de